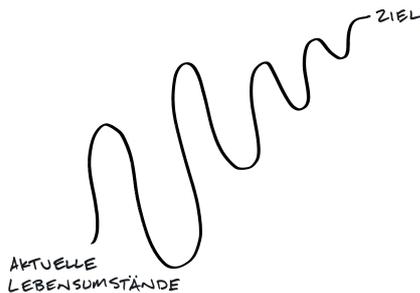


## 7 Schritte zu Ihrer finanziellen Zufriedenheit

---

Der Blick auf das eigene Rentenkonto schmerzt heute Viele.  
Teure Produkte, die ihre Renditeprognosen nicht halten.  
Mit diesen 7 Schritten ist Schluss damit.  
Erleben Sie, wie Ihre Souveränität im Umgang mit Geld steigt und Sie schnell und leicht Entscheidungen treffen können.  
Gerade jetzt, wo die Meisten über den Zinsverfall nur jammern.  
Nie wieder lassen Sie sich in Sachen Geld etwas einreden  
Wenn sie diese 7 Schritte beherzigen, trotzen Sie jeder noch so verheißungsvollen, aber vielleicht für Sie nicht passenden Finanzanlageempfehlung.

### Schritt 1: Ihr Ziel



Schlagen Sie einen Pfahl in den Boden in 15, 20, 30 Jahren, von heute aus berechnet.  
Betrachten Sie es als Markierung, die Sie später jeder Zeit wieder verschieben können, wenn Sie mehr Fakten kennen, als heute.

Der Prozess der Planung und nicht der Plan selbst hält uns auf Kurs in Richtung unserer Ziele.

### Schritt 2: Stellen Sie sich die Frage „Was beutet für mich Risiko?“

*„Wir sind zu jedem Risiko bereit, von dem wir glauben, dass es unsere Sicherheit erhöhen kann.“ (Wolfram Weidner – Journalist, verst.)*

Ist bei Ihnen je die entsprechende innere Wahrnehmung entstanden, wenn Ihnen irgendetwas etwas über Risiken erzählt hat?  
Konnten Sie es nachvollziehen? Hat es Sie weitergebracht?

Sie wünschen sich – wie jeder Andere - Orientierung, Stabilität und Sicherheit. Der **Anker** dafür ist ihre **finanzielle Risikobereitschaft** als ein sehr stabiles Persönlichkeitsmerkmal.

Metapher

Wenn das Flugzeug heute abstürzt, werde ich Morgen sicher nicht einsteigen. Aber im Laufe der Woche habe ich das vergessen ...

Frage

Geht es um das Ereignis oder um mich?

Ach so

Das passende Risiko einer Geldanlage - Ihre **RISIKOBEREITSCHAFT** - ist immer unabhängig von irgend einer Marktlage – **also von Ihrer RISIKOWAHRNEHMUNG**.

Und nun?

Wälzen Sie nicht Finanzprospekte, sondern schenken Sie sich selbst, Ihrem Umgang mit alltäglichen Entscheidungssituationen gedanklich Ihre volle Aufmerksamkeit.

Zahlen sind zweitrangig, ebenso Börsen-Charts und Grafiken. Es geht um Sie als Person, um ihre *soziale* Komponente und nicht um mathematische Wahrscheinlichkeiten bei der Bestimmung Ihres Verhältnisses zu Risiken Ihrer Geldanlage-Entscheidungen.

Hier beginnt *Ihre* Souveränität gegenüber jedem Finanzberater!



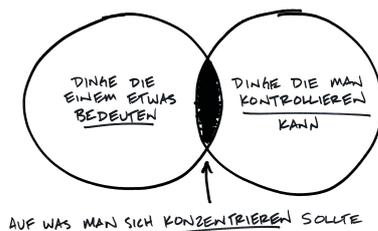
#### Schritt 4: Schlagen Sie falsche Ratschläge in den Wind

Im Allgemeinen wird man Ihnen vorrechnen, wie hoch die Rendite sein muss, um Ihr finanzielles Ziel zu erreichen. Was folgt, sind Produktvorschläge.

Verzichten Sie auf Erklärungswut und Hochglanzbroschüren.

**Informationen** sind billig –  
**Wissen** ist teuer –  
**Weisheit** ist sehr, sehr selten ...

#### Schritt 5: Konzentrieren Sie sich auf Dinge, die Sie selbst beeinflussen können



Unsicherheit ist völlig normal und bedeutet – richtig dosiert - Schutz

Sie treffen Entscheidungen immer inmitten von Unsicherheiten und werden nie immer richtig liegen. Sie können den Prozess der Entscheidungsfindung kontrollieren, nicht aber das Ergebnis beeinflussen.

### Zwei Fragen, die ich meinen Mandanten immer vor dem Beginn eines Gespräches stelle:

- 1) „Wie fühlen Sie sich normalerweise, nachdem Sie eine bedeutende Entscheidung getroffen haben?“
- 2) „Stellen Sie sich vor, Sie nehmen zu irgend einem Zeitpunkt in der Zukunft Geld auf. Es ist unklar, in welche Richtung sich die Zinsen bewegen werden – sie können steigen oder sinken. Keiner weiß es. Sie könnten sich für einen beweglichen Zinssatz entscheiden, der – je nach Marktlage - steigt oder sinkt. Oder Sie könnten sich für einen festen Zinssatz entscheiden, der zwar 1 % höher, als der des aktuell beweglichen Zinssatzes liegt, sich jedoch nicht, wie der Marktzinssatz, ändert. Sie könnten sich aber auch auf eine Mischung aus beiden entscheiden.“

Wie möchten Sie Ihr Darlehen am liebsten aufnehmen?“

### Ihre Antworten?

Zur ersten Frage: Fühlen Sie sich eher gut oder eher pessimistisch?

*Die meisten Menschen verspüren bei Finanzentscheidungen entweder Unsicherheiten oder verstehen sie als Chance. Die meisten Menschen haben ein angemessenes Maß an Vertrauen in ihre Fähigkeit, gute finanzielle Entscheidungen zu treffen, andere wiederum haben sogar viel Vertrauen.*

Zur zweiten Frage: Gehören Sie zu denen, die zu 100 % beweglich sein wollen?

*Erwiesen ist, dass die meisten Menschen in solch einer Situation sich für 50/50 % entscheiden würden.*

Sie werden vielleicht – wie die meisten meiner Mandanten - erstaunt sein, welche Art von Fragezeichen sich für Sie auftun.

Irgendwo entsteht bei den meisten Menschen ein Konflikt zwischen *Risikobereitschaft* und *Risikowahrnehmung*.

Und es funktioniert nicht, diesen Konflikt durch ein *Produkt* aufzulösen.

## Schritt 6: Das sollten Sie beherzigen, um sich leichter und schneller Ihrer bestmöglichen Entscheidung zuzuwenden – Es geht um Ihr Geld

### Die Lösung liegt in der Einfachheit!

Menschen sind mitunter enttäuscht, wenn Sie zu ihren Finanzplanungsfragen einfache Erklärungen erhalten. Menschen, die über Geld besorgt sind, neigen dazu, viel schriftliches Erklärungsmaterial erhalten zu wollen mit Grafiken, Aufzählungen, Berechnungen, um sich dann wohler zu fühlen. Das ist Trost in Komplexität!



### Das Grundprinzip des finanziellen Erfolgs besteht - ganz einfach - darin,

- zu sparen und
- spekulative Geldanlagen zu vermeiden bzw. gut zu dosieren.

Geld  Disziplin  Geduld.....

### Die Übersetzung lautet: Langsam und stetig!

Mit „langsam und stetig“ verkauft sich kein Anleger-Magazin und wird kein Datenverkehr auf Internetseiten erzeugt und schon gar keine Geldanlage-Produkte verkauft. Deshalb hat Ihnen das noch Niemand gesagt.

### Der Mainstream lautet nach wie vor: Belohne Dich jetzt!

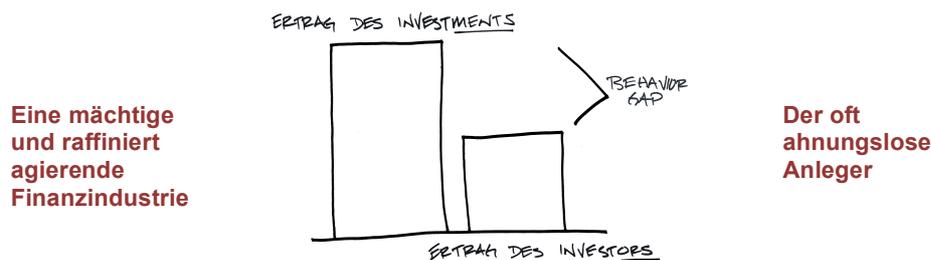
Versprochen werden Ihnen JETZT „die besten Fonds“, JETZT noch schnell „die renditestärkste Geldanlage“, JETZT „die höchsten Kursgewinne“ ... .

## Die Wahrheit daraus spricht eine andere Sprache

Das aktive Finanzmanagement, Ihre Bank oder Fondsgesellschaft, verspricht Ihnen zwar Reichtum, vernichtet in Wahrheit aber sehr viel Ihres Geldes.

**Bei Europas größten Banken sind seit Beginn der Finanzkrise mehr als 57 Milliarden Euro an Kosten im Zusammenhang mit rechtlichen Auseinandersetzungen angefallen. Die Summe ist ungefähr fünf Mal so groß, wie ihr gemeinsamer Gewinn im Jahr 2012. (Quelle: Fonds Professionell – 25.11.2013)**

Der Grund: „Die Verhaltenslücke“



**Ihre Regel hingegen muss lauten: Bezahle Dich zuerst, und zwar langsam und stetig!**

Langsames und stetiges Kapital ist kurzfristig langweiliger. Aber langfristig ist es aufregend!

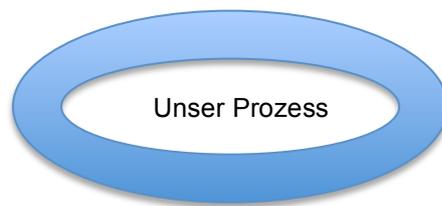
Hinzu  
kommt

**Das alte Verständnis vom sparen .... hat nicht an Aktualität verloren.**

„Sparen ist eben auch eine Denkweise, bäuerlich als Vorrat für den Winter, städtisch als Gelderhaltung, ein Teil der menschlichen Erfahrung seit der Vertreibung aus dem Paradies. Es widerspricht dem Von-der-Hand-in-den-Mund-leben“, sagt Reinhardt Blomert, Finanzhistoriker am Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin. In diesem Sinne rechnet sich Sparen heute so sehr, wie vor zehn Jahren. Sparen wird sich auch weiterhin lohnen.

## Schritt 7: Treffen Sie nun problemlos die für Sie richtige Entscheidung

Nachdem Sie Ihr ganz persönliches Risikoprofil kennen und sich damit identifizieren und Sie nur scheinbar verheißungsvolle Ratschläge für teure Geldanlage-Produkte in den Wind geschlagen haben, sind Sie frei, diesen letzten Schritt – gemeinsam mit mir – zu gehen:



- Wir schauen uns die Welt an: Sachwerte, Geld – wie sind sie verteilt?
- Wir wählen nach einem Leitfaden aus: ... und strukturieren Anlageklassen.
- Wir bestimmen woher sie kommen sollen: Regionen in der Welt und ihre Mischung.
- Wir stellen bestimmte Verhältnisse her: ... und streuen.
- Wir bestimmen zusätzliche Faktoren von Anlageklassen, die *Ihrem* Wunsch nach Risiko/ Rendite-Verhältnissen entsprechen.
- Wir nutzen für unsere Entscheidungen wissenschaftliche Erkenntnisse.
- Wir bezahlen keine teuren Fondsmanager.

EINFACH!

EINFACH!

EINFACH!

EINFACH!

Immer getreu unserer goldenen Regel:

Bezahle Dich **EINFACH** zuerst!



Von Zeit zu Zeit – die Abstände bestimmen Sie – schauen wir uns die Entwicklung Ihrer Entscheidung an. Läuft das Wohlfühl-Verhältnis von Ihrem Risiko und dem Risiko der Anlage auseinander, gewichten wir es zurück.

**Nehmen wir an, Sie investieren in den langfristigen Durchschnittsertrag der Märkte und haben zu Beginn eine bestimmte Relation von Aktien und Anleihen – sagen wir 60/ 40 % – gewählt. Sie verzichten ausdrücklich auf teure Transaktionen von Fondsmanagern.**

*Beantworten Sie einmal diese Frage:*

Steigt Ihr Investment-Risiko über die Zeit oder nimmt es über die Zeit ab?

*Antwort:*

Es steigt!

**Sie blicken z.B. auf ein äußerst erfolgreiches „Aktien-Jahr“ zurück. Ihr Depot weist daraufhin die Aktien/ Anleihen-Relation von 85/ 15 % auf. Sie haben das Risiko erhöhet. Ihr Risiko! Die Aktienkurse und Dividenden sind gestiegen und stellen die sichere Anleihen-Komponente nach nur einem Jahr völlig in den Schatten.**

*Vergleichen Sie es mit einem Langstreckenflug:*

Am Anfang nur 1 cm vom Kurs abzukommen, ist nach 50 Km kaum spürbar.  
Am Ende aber hat man sein Ziel verfehlt.

Deshalb sind Kurskorrekturen von Zeit zu Zeit wichtig.

Wir nennen es Rebalancing.

**Rebalancing - unser einziges Mittel für den Kontrollprozess!**



- Eine Kontrolle darüber, was Märkte tun, ist unmöglich.
- Eine Kontrolle darüber, was Sie selbst tun, hingegen schon.
- Konzentrieren Sie sich deshalb auf die einfachen Dinge, die Ihre persönlichen Rahmenbedingungen beeinflussen.

Finden Sie Ihren Fokus hier und gelangen Sie damit zum Anfang unseres 7-Schritte-Exkurses:



BehaviorGap.com

Sie entscheiden, wohin Ihre finanzielle Reise (weiter) führen soll.

Vielleicht ist Ihr Weg noch frei und Sie können ganz von vorn beginnen.

Vielleicht tragen Sie Lasten, mitunter auch Unzufriedenheit aus der Vergangenheit. Dann ist unser Weg beschwerlicher, aber ebenso erfolgreich.

Werfen Sie altes Denken über Bord.  
Seien Sie neugierig.



**Susanne Richter**

**Anmerkung zum Schluss:**

**Mehr als zwei Jahre meines Weges einer qualifizierten Finanzplanung sind vergangen, bis ich selbst zu all den geschilderten Erkenntnissen gekommen bin. Ich danke ganz besonders dem Verfasser des Buches „The Behavior Gap“ (Carl Richards und denen, die an der deutschen Übersetzung „einfache Wege, Ihr Anlageverhalten zu verändern“ mitgewirkt haben: Alexander Weiss und Thomas Abel). Aus diesem Buch habe ich in der vorstehenden Abhandlung vieles unmittelbar übernommen.**

*(Die Zeichen-Grafiken daraus habe ich von der 3ass GmbH käuflich erworben.)*